



Miteinander statt nebeneinander

Beschränkte sich das Bild von berufstätigen Menschen mit Behinderung nicht lange Zeit auf die Beschäftigten in speziellen Einrichtungen wie Behindertenwerkstätten? Heute erkennen immer mehr Arbeitgeber aus dem ersten Arbeitsmarkt, dass behinderte Menschen ganz unterschiedliche Handicaps haben und Fähigkeiten mitbringen, die gut im Betrieb einsetzbar sind. Inklusion ist hier das Stichwort. Und das heißt vor allem miteinander statt nebeneinander.

Und Inklusion ist bei Weitem nicht nur Lösung B, wenn eine Stelle sonst nicht zu besetzen ist. Gerade auch im Handwerk gilt: Ist der Mitarbeiter am richtigen Platz, wird die Behinderung zweitrangig. So punkten gehörlose Menschen in der Zahntechnik mit hoher Konzentrationsfähigkeit und einem außergewöhnlich scharfen Blick, den sie wegen des fehlenden Hörsinns entwickelt haben.

In vielen Handwerksbetrieben gibt es auch einfache Tätigkeiten, die aber viel Zeit in Anspruch nehmen. Hier können beispielsweise Mitarbeiter mit geistigen Einschränkungen den Facharbeiter entlasten. Oft ist es also nur eine Frage der Aufgabenverteilung, dann können Menschen mit Behinderung ein wertvoller Gewinn für Handwerksbetriebe sein. Und wie Markus Kroes, Job-Coach für Unterstützte Beschäftigung, im Interview auf Seite 3 richtig sagt: Arbeit genug gibt es im Handwerk.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Gerhard Finger,
Betriebsberater für Inklusion
Integrationsfachdienst Bremen

gesundes unternehmen

BRANCHENREPORT

HANDWERK

4 | 2018

ONLINE-
TIPP

Förderfinder-App Arbeitgeber, die Menschen mit Behinderung einen Job geben, können Fördermittel, beispielsweise für einen barrierefreien Umbau des Arbeitsplatzes, beantragen. Die REHADAT-Förderfinder-App bietet eine Übersicht über bundesweite und bundeslandspezifische Fördermöglichkeiten. Nutzer können die aktuellen Fördermöglichkeiten nach ihren persönlichen Bedürfnissen filtern. In den Detailansichten jedes Angebots gibt es weitere Informationen, etwa wer die Fördermittel beantragen muss, wie hoch die Förderhöhe ausfallen kann, rechtliche Grundlagen, Ansprechpersonen und weiterführende Links. Das Lexikon der beruflichen Teilhabe mit über 300 Begriffen zum Thema Arbeitsleben und Behinderung rundet das kostenfreie Angebot ab.

 talentplus.de > Förderung > Förderfinder-App

ONLINE-
TIPP

Unternehmensnetzwerk Inklusion Das Unternehmensnetzwerk unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen bei der betrieblichen Inklusion im ersten Arbeitsmarkt. Ziel ist es, bei den Arbeitgebern Offenheit für das Thema zu erzeugen, fachliches und juristisches Know-how zu liefern und die Akteure miteinander zu vernetzen. Über persönliche Beratung, Runde Tische und Netzwerke werden Arbeitgeber unter anderem bei den Themen Einstellung und Beschäftigung, Ausbildung oder Prävention und Betriebliches Eingliederungsmanagement unterstützt.

 unternehmens-netzwerk-inklusion.de